

Ein Zeichen von Respekt

FÜR FAIRNESS UND TOLERANZ

Die Mercedes-Benz-Werke in Sindelfingen und Untertürkheim und die Porsche AG in Zuffenhausen haben sich an der von der IG Metall unterstützten Initiative »Respekt! – Kein Platz für Rassismus« beteiligt. Ein paar Impressionen von den Aktionen.

»Die IG Metall ist eine der größten multikulturellen Organisationen in diesem Land«, sagt Hans Baur, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart. »Der Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung gehört zu unseren Kernaufgaben. Wir freuen uns, dass wir in den Betrieben so viel Unterstützung für unsere Initiative »Respekt!« erhalten haben.«

Einer der Mitmach-Betriebe ist die Porsche AG. Uwe Hück, der Gesamtbetriebsratsvorsitzende:



Respekt bei der Porsche AG: Lothar Rudolf von der Initiative Respekt, Hans Baur von der IG Metall Stuttgart, Ulrike Obermayr vom IG Metall-Vorstand, Vorstandsvorsitzender Matthias Müller und Gesamtbetriebsratsvorsitzender Uwe Hück

TERMINE

■ Arbeitskreis der Erwerbslosen

2. August, 10 Uhr,
IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Straße 2,
70174 Stuttgart

■ Ortsjugend-Ausschuss

31. August,
jeweils 17.45 Uhr,
IG Metall Stuttgart,
Theodor-Heuss-Straße 2,
70174 Stuttgart

SCHÖNE FERIEN

Erholbaren Urlaub

Die IG Metall Stuttgart wünscht allen Kolleginnen und Kollegen schöne Ferien.

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Str. 2
70174 Stuttgart
Telefon 0711-16278-0
Fax 0711-16278-49
E-Mail:
stuttgart@igmetall.de

Internet:
 www.stuttgart.igm.de
 Redaktion: Hans Baur
 (verantwortlich),
 Jordana Vogiatzi



Respekt beim Mercedes-Benz Werk Untertürkheim: Werkleiter Peter Schabert, Betriebsratsvorsitzender Wolfgang Nieke und Uwe Meinhardt von der IG Metall Stuttgart



Respekt beim Mercedes-Benz Werk Sindelfingen: Ergun Lümalı, Stellv. Betriebsratsvorsitzender, Hans Baur, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart und Erich Klemm, Betriebsratsvorsitzender.

»Jedes Jahr feiern wir mit allen Kolleginnen und Kollegen gemeinsam auf der Hocketse. Für uns Porscheaner steht das Menschsein im Mittelpunkt. Hier ist der Respekt gegenüber dem anderen wichtig. Rassismus hat bei uns keinen Platz.« Highlight auf der Veranstaltung war ein eigens dafür gedrehter Clip mit Uwe Hück und Bülent Ceylan, prominenter Botschafter der Initiative Respekt.

Als ein »öffentliches Zeichen für Fairness und Toleranz« montierten Erich Klemm, Betriebsratsvorsitzender des Mercedes-Benz Werks in Sindelfingen, und Werkleiter Dr. Willi Reiss ein »Respekt!«-Schild am Werkszaun an. Sie erklärten das Werk Sindelfingen damit zu einem Bereich, in dem Intoleranz, Rassismus und Ausgrenzung keinen Platz haben. Mit dabei war Bilkay Öney, Ministerin für Integration des Landes Baden-Württemberg. Zuvor waren auf der Betriebsversammlung Guido Buchwald und Knut Kircher, FIFA-Schiedsrichter, als Botschafter der Initiative aufgetreten.

Im Mercedes-Benz-Werk Untertürkheim wurde ein Respekt-Schild angebracht. »Mit der Unterstützung der Respekt-Kampagne tragen wir dazu bei, dass Rassismus und Intoleranz keinen Platz in unserer Gesellschaft und in unserem Betrieb haben. Wir sind stolz auf die kollegiale Zusammenarbeit aller Beschäftigten in unserem Unternehmen«, sagt Wolfgang Nieke, der Betriebsratsvorsitzende. Ebenfalls unterwegs in Sachen »Respekt!« war die Jugend- und Auszubildendenvertretung des Werks. Auf der Jugendversammlung hatten sie den Schauspieler und Sänger Patrick Dewayne, Botschafter der Initiative, eingeladen. ■

Mehr Informationen auf:
 www.stuttgart.igm.de und auf
www.respekt.tv